Markus Enders (Hrsg.)

Existieren als Leidenschaft für das Paradox

Zur Bedeutung von Bernhard Weltes Rezeption der Existenzphilosophie Søren Kierkegaards für ein authentisches Christsein heute

Schriftenreihe
der Bernhard-Welte-Gesellschaft
Jahrgang 2025

Verlag Traugott Bautz GmbH
Nordhausen 2025

116 Seiten, 15,2 × 22,5 cm, broschiert

Printausgabe: 14,00 €
ISBN 978-3-68911-036-9

E-Book: 11,99 €
ISBN 78-3-68911-964-5_ebook

Zur Schriftenreihe der Bernhard-Welte-Gesellschaft

Die *Schriftenreihe der Bernhard-Welte-Gesellschaft* wird im Auftrag der Bernhard-Welte-Gesellschaft e. V. und in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Christliche Religionsphilosophie an der Theologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg von Markus Enders herausgegeben und erwächst zumeist aus den Beiträgen der wissenschaftlichen Tagungen der Bernhard-Welte-Gesellschaft e. V. Sie erscheint mit aktuellen Forschungsbeiträgen zu Themen, die mit dem Denken Bernhard Weltes in Beziehung stehen, um sein geistiges Erbe zu pflegen und Forschungen zu Fragen, die durch das Werk Bernhard Weltes eröffnet wurden, zu fördern. Ab dem Jahrgang 2021 enthält die *Schriftenreihe der Bernhard-Welte-Gesellschaft* zusätzlich die fortlaufende Bernhard-Welte-Bibliografie, die Editionen der Schriften Bernhard Weltes und Publikationen zu seiner Person, seinem Werk und seinem Denken seit dem Jahr 2010 dokumentiert.

Thema des aktuellen Jahrgangs

„Christwerden: Das ist das Problem Kierkegaards. Um dieses Problems willen ist er ein christlicher Schriftsteller. Christwerden kann aber offenbar nur ein Mensch. In dem, was es heißt, ein Mensch zu sein, liegen damit Voraussetzungen des Christwerdens, die nicht übersprungen werden können."

Bernhard Welte, Vorlesung „Kierkegaard" (WS 1955/56)

Dieser Jahrgang der Schriftenreihe der Bernhard-Welte-Gesellschaft thematisiert die Rezeption und Transformation der Existenzphilosophie Søren Kierkegaards im religionsphilosophischen Denken Bernhard Weltes. Weltewollte Kierkegaard nicht primär historisch-kritisch auslegen, sondern er suchte in Kierkegaards Ausführungen – vor allem zur wesentlichen Leidenschaft der menschlichen Existenz für das absolute Paradox – den Impuls zu eigenen Einsichten. Ausgehend von Kierkegaards Grundbestimmungen menschlicher Existenz fand Welte existenzielle Wahrheiten, die für seine zeitgeschichtliche Gegenwart bedeutsam waren und es auch weiterhin sind. Kierkegaard war für Welte insb. als ein christlicher Philosoph interessant und relevant, der das existenzielle Verhältnis desjenigen, der ein wahrer Christ werden will, zur Person Jesu Christi und die anthropologischen Grundlagen des christlichen Glaubens untersucht. Daher wurde Kierkegaard für Welte gleichsam eine Fundgrube für einen zeitgemäßen Zugang zur christlichen Existenz mit wichtigen Impulsen für ein authentisches Christsein heute.

Inhalt

Markus Enders
Vorwort des Herausgebers

Siegfried Rombach
Einführung in diesen Jahrgang der Schriftenreihe

Markus Enders
Wie werde ich ein *wahrer* Christ? Søren Kierkegaards Verständnis der ästhetischen, der ethischen, der (allgemein-)religiösen und der christlichen Existenzweise und deren Bedeutung für einen zeitgemäßen Zugang zum christlichen Glauben

Johannes Elberskirch
Der Sprung aus der Neuscholastik. Die theologische Bedeutung der Kierkegaard-Rezeption Bernhard Weltes

María Cielo Aucar
Einzelheit, unendliches Interesse und Leidenschaft für das absolute Paradox. Weltes Rezeption der anthropologischen Voraussetzungen des Christwerdens nach Kierkegaard

Ángel E. Garrido Maturano
In den Himmel springen. Ein hermeneutischer Dialog mit Bernhard Weltes Lektüre des Kierkegaard'schen Sprungs in den Glauben

Frank Schlesinger
Bernhard-Welte-Bibliografie. Erscheinungszeitraum 2024 und Nachträge